

Juni | Juli | August | 2025

Evangelisch in Weiden | Pfarrei St. Markus und Michael

Älterwerden



Zur Website der
Kirchengemeinde
St. Michael Weiden



St. Michael - Mitten unter den Menschen



St. Markus



Zur Website der
Kirchengemeinde
St. Markus Weiden

INHALT

- 3 Editorial: Liebe Mitchristen
- 4 Älterwerden
- 8 Soli Deo Gloria
- 9 Pfarrfest 2025
- 10 Umfrage zum Gemeindebrief
- 10 Gottesdienste in unserer Pfarrei
- 11 Veränderungen im Pfarramt
- 12 Kindergarten St. Markus
- 13 Andacht ums Feuer
- 14 Kindergarten St. Michael
- 15 Goldene Konfirmation
- 15 Aperol-Gottesdienst
- 16 Gottesdienstplan
- 19 Landesbischof ist Feuer und Flamme für die Kirche mit Kindern!
- 20 Nun singet und seid froh
- 22 Kirchenmusik
- 24 Termine: Frauen
- 25 Termine: Kinder und Familien
- 26 Termine: Bibel und Gespräch
- 28 Veranstaltungshinweise
- 30 Wir sind für Sie da – Kontaktadressen

ANZEIGEN

Pfarramt St. Michael
Pfarrplatz 6 | 92637 Weiden
Tel.: (0961) 470 15 77
pfarramt.evangelisch.weiden@elkb.de

IMPRESSUM

Evang.-Luth. Pfarrei St. Markus und Michael
Pfarrplatz 6 | 92637 Weiden
Tel: (0961) 470 15 77
Fax: (0961) 73 49
pfarramt.evangelisch.weiden@elkb.de
www.weiden-stmichael.de
www.weiden-stmarkus.de
V.i.S.d.P.: Pfarrerin Stefanie Endruweit
Druck: Medienhaus Spintler
Auflage: 4.900 Stück
Titelbild: www.pixabay.com
Layout: Judith Rahm

REDAKTION

Pfarrerin Stefanie Endruweit
stefanie.endruweit@elkb.de
Pfarrerin Barbara Berckmüller
barbara.berckmueller@elkb.de
Martin Kießling
martin.kiessling@elkb.de
Sybille Wagner
sybille.wagner@posteo.de

Nächster Redaktionsschluss
Ausgabe September – November:
Montag, 07.07.2025

REDAKTION

Das Älterwerden bringt viele Herausforderungen mit sich, aber auch jede Menge Gelegenheiten für Spaß und Humor! Humor kennt kein Alter und kann dabei helfen, den Alltag etwas leichter zu machen.

z. B. der Witz: Welche Schlange hat keine Zähne? Die vor der Essensausgabe im Altersheim.

In Würde altern. Wer wollte das nicht? Das Bild vom Alter ist negativ behaftet. Am besten gar nicht altern, weil alt werden ja nur die anderen. Irgendwann merkt man dann selbst, dass die 30 deutlich überschritten sind. Also erst mal älter werden, alt kommt später. Viele denken, Fitness sei die erste Bürgerpflicht für ältere Menschen. Zur Würde im Alter gehöre gesunde Ernährung, viel Bewegung. Und natürlich jugendliche, coole Klamotten. Die Haut straffen lassen und die Haare färben. Also gegen das Alter ankämpfen. Etwas für ein jüngeres Erscheinungsbild tun.

Die Bilder vom würdigen Alter in unseren Köpfen sind sehr widersprüchlich und verwirrend. Alt bedeutet unattraktiv und unbeweglich, hilfsbedürftig und zerbrechlich, inkompetent und nicht mehr lernfähig. Viele sehen in alten Menschen nur Verfall und Verlust, Vergänglichkeit und den Tod. Dabei haben Menschen, die älter werden, eine Würde genauso wie alle anderen. Die Würde muss ein älterer Mensch nicht erst herstellen.

In Würde alt zu werden sieht so verschieden aus, wie wir Menschen nun einmal sind. Und um in Würde alt zu werden, braucht es vor allem Respekt der anderen.

Ihr Martin Kießling für das Redaktionsteam

LIEBE MITCHRISTEN



Liebe Mitchristen,

Zeit – messbar in Stunden, Tagen, Jahren, eine astronomische Konstante. Und dann gibt es noch die andere Zeit – gefühlte Zeit; da können Minuten zur Ewigkeit werden, sie kann lange dauern, auch lang-weilig werden, oder sie kann fliegen. Nichts ist so flüchtig wie die Zeit. Gleichzeitig erleben wir sie dann wieder besonders intensiv,

und es gelingt, Bilder, Momente, den Einfluss von Menschen auch festzuhalten. Wir klammern uns daran.

Ich wende mich zurück und stelle fest, meine Zeit im Kirchenvorstand von St. Michael dauert nun schon 18 Jahre – unglaublich, eine Entwicklung bis zur Volljährigkeit! Welche Rolle spielt es, dass ich dabei älter geworden bin? Jährlich wiederkehrende Vorgänge werden vertrauter, manches wird zur Routine; andererseits verstört der Abschied von vertrauten Menschen um mich herum, wie auch das Hereinbrechen von zwingenden Ereignissen. Ich glaube ja, dass ich dieselbe geblieben bin – aber kann es sein, dass sich nur die Gemeinde verändert hat? Dekane kamen und gingen, neue Pfarrfrauen predigen und arbeiten in unserer Gemeinde, eine junge Kirchenmusikerin, das Haus der Gemeinde existiert nur noch in unseren Erinnerungen, andere Gebäude, die immer dazugehörten, stehen auf dem Prüfstand, langjährige Gemeinde- oder Kirchenvorstandsmitglieder, die ich nicht missen möchte, fehlen plötzlich, Kinder wurden geboren, die Gemeinde St. Michael wächst zusammen mit St. Markus. Und dennoch bleibt bei aller Veränderung eine Vertrautheit, eine Verbundenheit, ein

Zentrum der Identifikation mitten in unserer Stadt, mitten unter den Menschen. Und die Motivation ist geblieben, mich für diese Gemeinde zu engagieren, da zu sein, dabei zu sein, Ansprechpartnerin zu sein, mitzuwirken – bei mir persönlich in erster Linie durch die Musik, die sich auch verändert und dennoch durch die Jahrhunderte auf die gleiche Weise wirkt, anspricht, berührt, in den Bann zieht, zusammenführt.

Nicht in jedem Augenblick denke ich daran, aber vielleicht liegen die Veränderung und das Konstante schon in meinem Konfirmationspruch verborgen, den ich mir 1964 nicht selbst ausgesucht habe, der mir damals zugesprochen wurde:

„Nicht ihr habt mich erwählt, ich habe euch erwählt und gesetzt, auf dass ihr Frucht bringt und eure Frucht bleibe.“ (Johannes 15, Vs. 16)

Ich bin dankbar, inmitten der Veränderung, die die Zeit mit sich bringt, (auf Zeit) eine Konstante sein zu dürfen, die vielleicht auch für andere Menschen, Jüngere und Ältere, ein klein bisschen Halt geben kann. Ich wünsche uns allen ein gutes Gefühl für die Zeit, für das Verstreichen wie für das Verhaften, in dem Bewusstsein: „Meine Zeit steht in Deinen Händen.“

Sybille Wagner





Älterwerden

Lange gut leben ohne alt zu werden

... ein frommer Wunsch, den vielleicht mancher insgeheim hegt und dabei vergisst, dass der Mensch bereits mit seiner Geburt beginnt zu altern. Wenn das nun mal so ist, stellt sich die Frage, wie man diesen Prozess möglichst gut gestalten kann. Wann ist die richtige Zeit, sich mit dem Thema Altern zu befassen? In der Regel ist es frühestens das Erreichen des Rentenalters, das zum vorsichtigen Nachdenken über den weiteren Verlauf des Lebens anregt. Das Gefühl alt zu sein, stellt

sich heute kaum vor dem 80. ein. Zum guten Altwerden gibt es natürlich keine allgemeinen Rezepte. Zu viele individuelle Faktoren spielen eine Rolle. Es gibt jedoch Beispiele, die einen manchmal erschrecken, aber auch ermutigen und zuversichtlich machen können. Entscheidend bei allen Lösungen ist, dass sie selbstbestimmt entwickelt werden.

Meine Erfahrungen sind hauptsächlich Erfahrungen eines Begleiters, der Menschen im Alter zur Seite stehen konnte.

Älter werden geht am besten, wenn man nicht allein ist, sondern den Weg mit anderen Menschen gehen kann. Da stehen an erster Stelle der Partner, die Partnerin, manchmal auch Kinder und nahe Angehörige. Daneben gibt es Gruppen, Vereine zur Hobbypflege. Wir dürfen dankbar sein, dass Menschen, die zu Hause leben und Kontakt und Hilfe suchen, ein dichtes Netz von ambulant tätigen Organisationen vorfinden. Wir sehen erfreulich viele offene Angebote für regelmäßige Treffen, Gemeinschaft und Unterhaltung.

Erfüllt älter werden kann man aber natürlich auch ganz gut in einer stationären Einrichtung, einem Heim. Leider wird dies häufig als die letzte aller Lösungen gesehen.

Anfang der 2000er Jahre habe ich im Sindersberger Altenheim eine ganze Reihe von Bewohner*innen angetroffen, die dort schon sehr lange gewohnt hatten, zum Teil mit dem Ehepartner eingezogen waren. Sie hatten sich bewusst für ein Älterwerden in einer Einrichtung entschieden, und sich so manche Alltagsbelastung erspart und eine gute Versorgung dafür eingetauscht. Manche Alleinlebende waren schon lange Zeit ohne die notwendigen Kontakte zu Hause. Sie konnten oft feststellen: Ich habe hier im Heim neue Freunde gefunden. Der Binnenraum „Heim“ lässt beides zu: Rückzug und Kontakt – nach eigener Entscheidung.



Zum guten Älterwerden braucht es auch gute Anregungen, wie sie die stationäre Einrichtung bieten kann. Wichtig sind vielfältige kulturelle Angebote wie jahreszeitliche Feste, musikalische Angebote wie gemeinsames Singen, Konzerte und künstlerische und handwerkliche Aktionen. Den religiösen Bedürfnissen wird mit regelmäßigen Gottesdiensten und Andachten Rechnung getragen. Zur körperlichen Stabilisierung sind z.B. Maßnahmen zu Sturzprophylaxe vorgesehen.

Wichtig sind die wechselseitigen Kontakte nach außen wie nach innen. Die Besuche durch Angehörige oder ehrenamtlich En-



Zugang zu den guten Möglichkeiten, die eine stationäre Einrichtung bieten kann, erschweren.

Nach meiner Erfahrung wurde für viele, die vor allem bewusst an der Entscheidung für die Einrichtung beteiligt waren, das Heim auf dem Weg zum Altwerden eine echte „Heimat“.

Bernd Hensel

gagierte bauen eine wichtige Brücke. Etabliert haben sich auch Kontakte mit jungen Menschen über verschiedene Schulen, von denen auch die jungen Leute profitieren.

Es ist erfreulich zu beobachten, dass heute im Heim Bewohner*innen in ihrem Älterwerden ganzheitlich gesehen werden. Neben der qualifizierten pflegerischen Versorgung hat die psychosoziale Begleitung durch die geronto-psychiatrischen Fachkräfte einen festen Platz.

Es ist bedauerlich, dass in diesen Zeiten die finanziellen Hürden den selbstbestimmten



Frau Hausner, Leiterin des Seniorenkreises „Spätlese“, im Gespräch mit Sybille Wagner:

Auf Anregung vieler Interessenten aus der damaligen Schalling-Gemeinde mit Pfarrer Kretschmer wurde 1984 der Seniorenkreis „Spätlese“ gegründet, und Frau Achtert zusammen mit fünf bis sechs Mitarbeiterinnen als Leiterin gefunden. Frau Achtert stand zehn Jahre lang an der Spitze, ihr folgte für 20 Jahre Frau Rix nach. Seit elf Jahren leitet Frau Hausner nun schon die Gruppe mit ihrer Stellvertreterin

Frau Franik und einigen Mitarbeiterinnen. So lange es geht, möchte sie damit fortfahren, gleichzeitig würde es sie auch sehr freuen, eine Nachfolgerin zu finden.

Einmal im Monat, am 1. Mittwoch des Monats kommt die Gruppe im Martin-Schalling-Haus zusammen, die beiden Organisatorinnen treffen sich dazwischen so oft wie nötig, um für ein Programm sowie für Kaffee und Kuchen zu sorgen.

Ab welchem Alter darf man zur Spätlese kommen?

Frau Hausner lacht: Jedenfalls ab 60; der Altersquerschnitt reicht von etwa 70 bis 96; waren es anfangs nur Frauen, so ist die Gruppe heute gut gemischt, auch konfessionell. 50 Mitglieder zählt sie, wenn alle kommen, im Durchschnitt treffen sich zwischen 35 und 45 Menschen. Jeder ist willkommen, auch neue Gesichter.

Das Einzugsgebiet der Spätlese sind weitgehend die Stadtteile Rehbühl, Moosloh, Pressather Wald. Man darf ohne Anmeldung einfach dazukommen und wird herzlich aufgenommen.

Wie läuft so ein Nachmittag ab?

Immer gibt es Kaffee und Kuchen, manchmal auch einen Imbiss, und immer gibt es ein Programm. Die regelmäßigen Feste im Jahresablauf werden thematisiert, gelegentlich mit Referenten oder Referentinnen. Pfarrerin Endrweit, Frau Tina Meyer oder Herr Dr. Schott vom Stadtarchiv sind immer wieder zu Gast. Beim letzten Treffen verzauberte die Kindersing- und Tanzgruppe von „Neue Zeiten“ die Seniorinnen und Senioren mit Liedern zum Muttertag. Singnachmittage, Sitzgymnastik, Vorträge, im Juli das Sommerfest mit kalt-warmem Buffet sind sehr beliebt. Ausflüge sind seit zwei Jahren aufgrund des fortgeschrittenen Alters der Mitglieder leider nicht mehr möglich.



Warum sollte man zur Spätlese kommen?

Das ist keine Frage! Man findet dort eine schöne Gemeinschaft, in die jeder und jede sofort aufgenommen wird. Man sollte einfach!

An welches ganz besondere Treffen erinnern Sie sich gerne?

Frau Hausner antwortet ohne Zögern: Das war die Jubiläumsfeier im letzten Jahr! Die Spätlese beging ihren 40. Geburtstag. Herr Kaiser spielte dazu Musik, neben Pfarrerin Endrweit gaben ihr auch der Vertrauensmann des Kirchenvorstandes, Herr Thomas, Frau Deutschländer vom

Diakonischen Werk und Oberbürgermeister Jens Meyer die Ehre. Ein Rückblick über die vergangenen fünf Jahre wurde gegeben, mit einer Kerze vor ihrem Bild wurde der Verstorbenen gedacht, und es wurden Mitglieder für 10, 15, 20 und 25 Jahre Zugehörigkeit geehrt. Daraus spricht das große Zusammengehörigkeitsgefühl, die Wertschätzung in der Stadt, und wie wertvoll die Gruppe für die einzelnen Mitglieder ist.

Spätlese eben mit der besonderen Würze und Süße sonnengereifter Trauben, ein Prädikat für Qualität.

Interview – Feierabendkreis

Ab welchem Alter darf man zum Feierabendkreis kommen?

Jede Altersgruppe ist herzlich willkommen!

Wer darf kommen?

Sind keine Grenzen gesetzt

Wie oft treffen Sie sich?

1 x im Monat.

Kann man einfach dazukommen oder sollte man sich vorher anmelden?

Ja, jeder kann kommen ohne sich anzumelden.

Wie viele Personen kommen in der Regel?

Etwas 15 bis 20 Personen

Wie läuft ein Nachmittag ab?

Gemütliches Beisammensein, Geburtstage, Kaffee + Kuchen, Lichtbildvortrag/Referenten wie z. B. Es spricht ein Förster, ein Polizist oder eine Mitarbei-

terin des Malteser Hilfsdienstes, die über Schockanrufe oder Demenz sprechen.

Warum sollte man zum Feierabendkreis kommen?

Erfahrungen austauschen, Miteinander kommunizieren, Gemeinschaft pflegen

Erzählen Sie uns noch von einem besonders schönen Treffen?

Jedes Treffen ist auf seine Art und Weise immer sehr schön. Man freut sich auf die nächste Veranstaltung.

Soli Deo Gloria

Cantate – Singet dem Herrn ein neues Lied! Denn Musik ist der direkte Draht zu den Herzen der Menschen und zu Gott. Weil sie dies ihr ganzes Leben hindurch lebt, wurde Annemarie Scholz als nebenamtliche Kirchenmusikerin am Sonntag Cantate 2025 mit der Ehrennadel „Soli deo gloria“ ausgezeichnet. Vom Kirchenvorstand vorgeschlagen, von Dekan Guba überbracht, wurde sie für 55 Jahre zuverlässigen Orgeldienst vornehmlich in Kreuz Christi geehrt. Kreuz Christi ist ihre Heimat, das Instrument im Zentrum des Kirchenraums ist ohne Annemarie Scholz

auf der Orgelbank schier nicht zu denken. Darüber hinaus übernimmt sie in der gesamten Region Orgeldienste, immer mit Elan und spürbarer Freude, gestaltet auch mit anderen Musikern und Musikerinnen zusammen Gottesdienste und kann sich auf alle Sonderwünsche einlassen, die an sie herangetragen werden. Sie singt seit 30 Jahren mit in der Kantorei Weiden und leitet seit 23 Jahren ein Flötenensemble. Soli deo gloria – Gott allein zur Ehre – mit diesen Worten wird Musikschaftern geehrt, dessen Tradition auf Johann Sebastian Bach zurückgeht.



Herzliche Einladung zum Pfarrefest 2025

Wir feiern gemeinsam!

Die Pfarrei St. Markus und Michael lädt herzlich ein zum Pfarrefest 2025 am Sonntag, den 6. Juli 2025. Wir feiern an diesem Tag das Jubiläum der Kindertagesstätte St. Michael (50 Jahre) und der Krippe (10 Jahre)

Wir starten mit einem Familiengottesdienst um 10.30 Uhr in St. Michael und ziehen dann – begleitet vom Posaunenchor – zur KiTa St. Michael. Dort gibt es alles, was wir für ein fröhliches Fest brauchen: Essen, Trinken, Unterhaltung.

Kuchenspenden sind gerne willkommen!



06.07.2025

50 Jahre Kindertagesstätte St. Michael
10 Jahre Kinderkrippe



Umfrage zum Gemeindebrief

Angabe zur Person:

- Gemeindebrief

Alter:

- Gar nicht

Lesen Sie den Gemeindebrief „Evangelisch in Weiden“ regelmäßig?

- Ja
- Nein
- Ab und zu
- Sehr selten

Könnten Sie sich vorstellen, den Gemeindebrief in Zukunft auch digital zu lesen?

- Nein, gar nicht
- Vielleicht
- Sehr gerne (Email: _____)
- Ich lese ihn bereits digital auf der Internetseite

Was lesen Sie im Gemeindebrief?

- Themen-Artikel
- Gottesdienstplan
- Termine
- „Liebe Mitchristen“
- Informationen zur Pfarrei
- ...

Wenn Sie die Papierform bevorzugen, können Sie sich vorstellen, den Gemeindebrief auch an einem bestimmten Ort zu holen?

- Ja, im Pfarramt
- Ja, nach dem Gottesdienst
- Ja, wohnortnah, z. B. in der Bäckerei/Apotheke
- Nein, dann hätte ich Sorge, dass ich ihn übersehe/vergesse

Wie informieren Sie sich über kirchliches Leben?

- Tagespresse
- Internetseite der Gemeinde
- Social Media
- Abkündigungszettel beim Gottesdienst
- Schaukasten, Plakate, Handzettel

Bitte Seite heraustrennen und im Pfarramt abgeben oder abfotografieren und ans Pfarramt mailen.

Gottesdienste in unserer Pfarrei

Hinweis:

In seiner Sitzung am 29.4.25 hat der Kirchenvorstand der Pfarrei St. Markus und Michael ein neues Gottesdienstkonzept beschlossen, das ab Juli 2025 umgesetzt werden soll.

Schon länger wachsen die Kirchengemeinden St. Markus und St. Michael mehr und mehr zusammen. Gemeinsamer Posaenchor, gemeinsame Konfirmandenarbeit, gemeinsamer Gemeindebrief und der Zusammenschluss zu einer Pfarrei mit einem gemeinsamen Kirchenvorstand und Pfarramt stärken unsere evangelische Identität in Weiden bereits.

Dazu kommen zunehmend besondere gemeinsame Gottesdienstformen für Familien, Friedensgebete etc., auch an ganz unterschiedlichen Orten außerhalb unserer (Kirchen-)Gebäude, und der Wunsch, Begegnungsräume zu schaffen, wie z.B. Kirchenkaffee in Kreuz Christi und St. Markus. Gerade Kinder, Jugendliche und Familien möchte der Kirchenvorstand gut in den Blick nehmen und interessante Angebote für diese Zielgruppe schaffen.

Es gibt viele neue Ideen, um evangelische Kirche in Weiden sichtbar zu machen und dadurch Menschen einzuladen.

Für neue Schwerpunkte braucht es Raum und Zeit und auch Veränderungen.

Das neue Gottesdienstkonzept sieht deshalb zwei Gottesdienste am Sonntagvormittag im Gebiet der Pfarrei vor. Einer wird um 9.30 Uhr in St. Michael stattfinden, der andere um 11 Uhr in St. Markus oder Kreuz Christi (abwechselnd).

Viele Pfarreimitglieder sind nach unseren Beobachtungen nicht mehr an einen bestimmten Ort gebunden, sondern suchen sich ihren Gottesdienst nach Zeit, Gottesdienstform oder Liturg*In aus, das macht unsere Pfarrei jetzt schon lebendig und wir möchten das gerne durch gemeinsame Gottesdienste an den Feiertagen (Christi Himmelfahrt, Pfingsten, ...) noch verstärken.

Für diejenigen, die nicht so mobil sind, möchten wir gerne einen Fahrdienst organisieren, darüber werden wir noch informieren.

Die Andachten um 17/18 Uhr werden nicht mehr regelmäßig, sondern themenbezogen stattfinden.

Wir freuen uns auf gute Gemeinschaft in und auch nach den Gottesdiensten!

Der Kirchenvorstand

Veränderungen im Pfarramt



die Pfarrei tätig ist, und wünschen ihr Gottes Segen für den beruflichen Ruhestand.

Frau Sandra Heydorn, die uns unterstützt hat, als die volle Sekretärinnenstelle unbesetzt war, wird uns weiterhin an zwei Nachmittagen in der Woche erhalten bleiben. Darüber freuen wir uns sehr.

Mit Frau Hartung und Frau Heydorn sind wir für alle pfarramtlichen Belange unserer Pfarrei gut für die Zukunft gerüstet.



Hannelore Narr, die seit September 2023 im Pfarramt der Pfarrei St. Markus und Michael tätig war, geht zum 1.6.2025 in den Ruhestand. Wir danken ihr sehr herzlich für ihre freundliche und aufmerksame Unterstützung, auf die sich das Pfarrteam in allen Belangen verlassen konnte. Der Zusammenschluss der Pfarrei, der Umzug des Pfarramts und die Vakanzzeit in St. Markus waren besondere Herausforderungen, die wir nur mit ihrer Hilfe meistern konnten, da sie als Teil der Gemeinde in engem und vertrauensvollem Kontakt zu den Gemeindemitgliedern von St. Markus steht. Wir freuen uns, dass Hannelore Narr als Kirchenvorsteherin auch weiterhin für



Kindergarten St. Markus: Mit dem Kindergarten auf Entdeckungstour in der Regionalbibliothek

Kürzlich unternahm unser Kindergarten einen spannenden Ausflug zur Regionalbibliothek – ein Tag, der den Kindern noch lange in Erinnerung bleiben wird. Schon der Weg zur Bushaltestelle war für die Kleinen ein kleines Abenteuer. Vorbei an zahlreichen Baustellen ging es los, und im Bus sorgten unsere Kinder mit fröhlichen Liedern für gute Laune bei den Mitfahrenden.

Auf dem Weg zur Regionalbibliothek entdeckten wir noch viele interessante Dinge. Dort angekommen, gaben die Kinder zunächst ihre ausgeliehenen Kindergartenbücher am Automaten zurück. Besonders spannend war es, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und zu sehen, wie die Rückgabe genau funktioniert.

Es war für die Kinder ein faszinierender Einblick in den Bibliotheksalltag.

Nachdem alle Jacken und Schuhe ausgezogen waren, führte uns die freundliche Bibliothekarin Frau Wild in die Kinderbibliothek. Sie erklärte den Kindern kindgerecht die wichtigsten Regeln der Bibliothek. Besonders wichtig sei es, dass die Bücher immer an den richtigen Platz zurückgestellt werden – oder, wenn man sich nicht sicher ist, lieber dem Bibliotheksteam übergeben.

Dann begann die Entdeckungstour: Die Kinder durchstöberten begeistert die Regale voller Bücher und Spiele. Besonders beliebt waren das Schaukelpferd und der Helikopter in der Bücherei. Die Zeit verging wie im Flug, und zum Abschluss durf-

te jedes Kind ein Buch auswählen und in die eigene Bücherei-Tasche packen, die wir bereits im Herbst erhalten hatten.

Doch vor dem Einpacken ist das „Ausleihen“ der Bücher wichtig. Frau Wild erklärte den Kindern wie das Einscannen der Bücher funktioniert und was passiert, wenn man es vergisst. Besonders beeindruckt waren die Kinder vom Alarm an der Tür, der ausgelöst wird, wenn ein Buch nicht richtig ausgeliehen wurde. Ein lustiges Highlight war die Frage eines Kindes, als es ein Plakat mit Autoren entdeckte: „Sind das die Leute, die vergessen haben, ihre Bücher auszuleihen und deshalb hier ausgehängt wurden?“ Diese kreative Überlegung sorgte für viele Lacher.

Ein besonderer Höhepunkt war das Bilderbuch-Kino. Gespannt lauschten die Kinder der liebevoll vorgelesenen Geschichte und ließen sich von der Magie der Worte verzaubern

Mit leuchtenden Augen und vielen Geschichten im Kopf verabschiedeten sich die Kinder mit einem herzlichen Dankeschön und beschlossen einstimmig: Wir kommen wieder!

Pädagogisch war dieser Tag ein wertvoller Beitrag zur Leseförderung, zur Entwicklung sozialer Kompetenzen und zum Kennenlernen kultureller Bildungsorte. Die Kinder konnten selbstständig entdecken, Fragen stellen und ihre Neugier entfal-

ten – ein lebendiger und lehrreicher Tag voller Gemeinschaft, Freude und neuer Erfahrungen. Wir danken der Regionalbibliothek, besonders Frau Wild sowie allen Mitwirkenden herzlich für diesen schönen Tag!

Regelmäßige Kooperation mit der Regionalbibliothek

Bereits seit langer Zeit besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Regionalbibliothek Weiden. In regelmäßigen Abständen leihen wir Bücherkisten für unsere Gruppenarbeit aus – stets liebevoll zusammengestellt, thematisch abwechslungsreich und perfekt auf das Alter der Kinder abgestimmt. Nun wollen wir mit den Kindern durch regelmäßige Besuche die Kooperation noch weiter fördern.

Warum solche Ausflüge wichtig sind:

Solche Erlebnisse stärken nicht nur die Sprach- und Lesekompetenz der Kinder, sondern auch ihre Selbstständigkeit, soziale Fähigkeiten und Neugier. Gleichzeitig erfahren sie die Bibliothek als einen spannenden Ort der Bildung, an den sie jederzeit zurückkehren können – auch mit ihren Familien.



**Andacht ums Feuer
zum Beginn der Sommerferien
Sonntag, 3. August 2025
18 Uhr
Martin-Schalling-Haus**



Weiterführende Informationen:

Text und Bilder: Sonja Wimmer

Link: <https://www.facebook.com/people/Kindergarten-St-Markus-Weiden/100064142946276/>, Link: <https://www.instagram.com/kiga.markus/>

Gemeinsam lachen, singen, feiern – Feste im Kindergarten St. Michael

Im Kindergarten St. Michael beginnt die Festsaison: Mit viel Engagement und Freude bereiten sich die Kinder und das Team des Kindergartens auf die kommenden Höhepunkte vor.

Kürzlich wurde das Osterfest im Kindergarten gefeiert. Für die Kinder war es ein besonderes Erlebnis, denn der Osterhase kam zu Besuch und versteckte Osternester im Garten. Die kleinen Entdecker suchten die versteckten Überraschungen und genossen die fröhliche Atmosphäre. Vorher haben wir an einer großen Tafel gemeinsam gefrühstückt und die Ostergeschichte angehört. Solche Momente sind für die Kinder unvergesslich und fördern die Freude am gemeinsamen Feiern sowie das Gemeinschaftsgefühl.

Im Mai steht das traditionelle Maibaum-aufstellen auf dem Programm. Die Kinder haben ein kleines Fest geplant, bei dem sie aktiv mitwirken können. Gemeinsam schmücken sie den Maibaum, singen Lieder, und auch hier werden wir an einer großen Tafel gemeinsam essen und feiern. Das Fest ist eine schöne Gelegenheit, den Frühling zu begrüßen und die Kreativität der Kinder zu fördern. Es zeigt, wie viel Freude und Engagement in den Vorbereitungen stecken,

und wie wichtig solche Traditionen für das Gemeinschaftsleben sind.

Ein bedeutendes Ereignis für die Vorschulkinder ist die bevorstehende Abschlussparty. Nach Jahren voller Lernen, Spielen und gemeinsamer Erlebnisse wird hier der Übergang in die Schule gefeiert. Die Abschlussparty ist ein emotionaler Moment für alle, bei dem die Kinder für ihre nächsten Schritte gewürdigt werden. Mit liebevoll geplanten Programmen und kleinen Überraschungen möchten die Erzieherinnen und Erzieher den Kindern einen schönen Abschied vom Kindergarten bereiten.

Das Highlight des Jahres ist zweifellos das große Jubiläumsfest am 6. Juli. An diesem Tag feiern wir 50 Jahre Kindergarten St. Michael und gleichzeitig das 10-jährige Bestehen der Kinderkrippe. Die Vorbereitungen für das Fest laufen bereits auf Hochtouren. Es wird ein Tag voller Freude, Musik, Spiele und Gemeinschaft, bei dem die langjährige Geschichte des Hauses gewürdigt wird. Das Jubiläum ist für das Team des Kindergartens und der Kinderkrippe ein besonderer Meilenstein, den es gemeinsam mit der ganzen Gemeinde feiern möchte.

Der Kindergarten St. Michael lädt alle Gemeindemitglieder herzlich ein, an den Fest-

lichkeiten teilzunehmen und diese besonderen Momente mit uns zu teilen. Das Fest wird kombiniert mit dem Pfarrefest. Wir beginnen um 10:30 Uhr mit einem Familiengottesdienst in der Kirche St. Michael. Anschließend ziehen wir gemeinsam zum Kindergarten und bilden einen großen Festzug. Im Kindergarten wartet auf alle Besucher ein abwechslungsreiches Programm mit Spiel-, Bastel- und Essensständen, das von der Pfarrei und dem Kindergarten gestaltet wird.

Mit viel Vorfreude blicken wir auf die kommenden Veranstaltungen und freuen uns auf schöne Momente!



06.07.2025

**50 Jahre Kindertagesstätte St. Michael
10 Jahre Kinderkrippe**



Goldene Konfirmation

In diesem Jahr möchten wir alle ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden, die in den Jahren 1974/1975 in St. Markus und St. Michael Konfirmation gefeiert haben, zum Festgottesdienst zur Goldenen Konfirmation am Sonntag, den 19. Oktober 2025, um 9.30 Uhr in die Kirche St. Michael einladen. Bitte beachten Sie, dass wir keine persönlichen Einladungen versenden. Geben Sie die Information gerne auch an ehemalige Mitkonfirmanden und Mitkonfirmandinnen weiter.

Bitte melden Sie sich im Pfarramt St. Markus und Michael per Mail (pfarramt.evangelisch.weiden@elkb.de), per Post (Pfarrplatz 6, 92637 Weiden) oder telefonisch (0961 4701577) an.



**Die Pfarrei St. Markus und Michael
lädt ein zum
APEROL-GOTTESDIENST
Freitag, 1.8.2025
16 Uhr
Heinzelmann Weiden, Pfarrplatz 1**

GOTTESDIENSTE

Der Kirchengemeinden St. Markus und St. Michael

Seniorenheime

Kurzzeitpflege Diak. Werk = KuPfl.
Michaelszentrum = MZ

Sindersberger Altenheim = ESA
Hans-Bauer-Heim = HBH
Franz-Zebisch-Heim = FZH

Die Themen der Sonntage finden Sie
unter www.kirchenjahr-evangelisch.de



Juni 2025		
Exaudi So. 01. Juni	09.30 Uhr - GD mit Abendmahl mit Pfr.in Weber 10.00 Uhr - GD mit Pfr.in Lang 11.00 Uhr - GD mit anschl. Kirchenkaffee mit Pfr.in Endruweit	St. Michael St. Markus Kirche Kreuz Christi
Di. 03. Juni	15.15 Uhr - GD mit Pfr.in Lang	ESA
Mi. 04. Juni	08.15 Uhr - Andacht	St. Michael
Sa. 07. Juni	16.00 Uhr - GD mit Abendmahl mit Dipl.Rel.Päd. Kick	Klinikum Weiden
Pfingstsonntag So. 08. Juni	10.30 Uhr - Familien-GD mit Pfarrteam	Gaststätte Scheidlerhof
Pfingstmontag Mo. 09. Juni	09.30 Uhr - GD mit Abendmahl mit Pfr.in Lang	St. Michael
Mi. 11. Juni	16.00 Uhr - GD mit Pfr.in Lang	MZ
Do. 12. Juni	16.00 Uhr - GD mit Pfr.in Lang	FZH
Sa. 14. Juni	16.00 Uhr - GD mit Abendmahl mit Pfr.in Lang	Klinikum Weiden
Trinitatis So. 15. Juni	09.30 Uhr - GD mit Dekan Guba 10.00 Uhr - GD mit Abendmahl mit Pfr.in Lang 11.00 Uhr - GD mit Dekan Guba 18.00 Uhr - Taizé-Andacht mit Präd. Dr. WaBink	St. Michael St. Markus Kirche Kreuz Christi St. Michael
Di. 17. Juni	15.15 Uhr - GD mit Pfr.in Lang 16.00 Uhr - GD mit Pfr.in Lang	ESA KuPfl.
Sa. 21. Juni	16.00 Uhr - GD mit Abendmahl mit Pfr.in Keck	Klinikum Weiden
1. Sonntag nach Trinitatis So. 22. Juni	09.30 Uhr - GD mit Regensburger Kantorei mit Pfr.in Weber 10.00 Uhr - GD mit Präd. Dr. Wellstein 11.00 Uhr - GD mit Pfr. i.R. Knoblauch	St. Michael St. Markus Kirche Kreuz Christi

Mi. 25. Juni	08.15 Uhr - Andacht 16.00 Uhr - GD mit Pfr.in Lang	St. Michael MZ
Sa. 28. Juni	16.00 Uhr - GD mit der Band „The Train Rockers“	Klinikum Weiden
2. Sonntag nach Trinitatis So. 29. Juni	10.00 Uhr - GD zum Bürgerfest mit Rock Connection und Pfr.in Endruweit und Pfr.in Berckmüller 11.00 Uhr - GD mit Pfr. i.R. Knoblauch 18.00 Uhr - Abendandacht mit Pfr.in Endruweit	Pavillon im Max-Reger-Park Kreuz Christi Martin-Schalling-Haus

Juli 2025		
Di. 01. Juli	15.15 Uhr - GD mit Pfr.in Lang	ESA
Mi. 02. Juli	08.15 Uhr - Andacht	St. Michael
Sa. 05. Juli	16.00 Uhr - GD mit Abendmahl Pfr.in Keck	Klinikum Weiden
3. Sonntag nach Trinitatis So. 06. Juli	10.30 Uhr - Familien-GD zum Pfarreifest mit 50-jährigen Jubiläum KITA St. Michael und 10-jährigen Jubiläum Krippe	St. Michael
Mi. 09. Juli	08.15 Uhr - Andacht 16.00 Uhr - GD mit Pfr.in Lang	St. Michael MZ
Sa. 12. Juli	16.00 Uhr - GD mit Abendmahl mit Dipl.Rel.Päd. Kick	Klinikum Weiden
4. Sonntag nach Trinitatis So. 13. Juli	09.30 Uhr - GD 11.00 Uhr - GD mit Abendmahl mit Präd. Dr. WaBink	St. Michael Kreuz Christi
Di. 15. Juli	15.15 Uhr - GD mit Pfr.in Lang 16.00 Uhr - GD mit Pfr.in Lang	ESA KuPfl.
Mi. 16. Juli	08.15 Uhr - Andacht	St. Michael
Do. 17. Juli	16.00 Uhr - GD mit Pfr.in Lang	FZH
Sa. 19. Juli	16.00 Uhr - GD mit Abendmahl mit Pfr.in Keck	Klinikum Weiden
5. Sonntag nach Trinitatis So. 20. Juli	10.00 Uhr - Familien-GD zum Kinderbürgerfest mit Pfr.in Endruweit und Pfr.in Berckmüller 11.00 Uhr - GD mit Pfr.in Weber 18.00 Uhr - Taizé-Andacht mit Pfr.in Weber	Pavillon im Park St. Markus Kirche St. Michael
Mi. 23. Juli	08.15 Uhr - Andacht 16.00 Uhr - GD mit Pfr.in Lang	St. Michael MZ
Sa. 26. Juli	16.00 Uhr - GD mit Abendmahl mit Pfr.in Endruweit und Präd.in Dachauer	Klinikum Weiden

6. Sonntag nach Trinitatis So. 27. Juli	09.30 Uhr - GD mit Pfr.in Endrueit und Präd.in Dachauer 11.00 Uhr - GD mit Kirchenkaffee mit Pfr.in Lang	St. Michael Kreuz Christi
Di. 29. Juli	15.15 Uhr - GD mit Pfr.in Lang	ESA
Mi. 30. Juli	08.15 Uhr - Andacht	St. Michael

August 2025

Sa. 02. August	16.00 Uhr - GD mit Abendmahl mit Dipl.Rel.Päd. Kick	Klinikum Weiden
7. Sonntag nach Trinitatis So. 03. August	09.30 Uhr - GD mit Abendmahl mit Pfr.in Berckmüller 11.00 Uhr - GD mit Pfr.in Berckmüller 18.00 Uhr - Andacht mit Lagerfeuer zum Beginn der Sommerferien mit Pfr.in Endrueit und Pfr.in Berckmüller	St. Michael St. Markus Kirche Martin-Schalling-Haus (Gemeindehaus)
Mi. 06. August	16.00 Uhr - GD mit Pfr.in Lang	MZ
Sa. 09. August	16.00 Uhr - GD mit Abendmahl mit Präd. Dr. Wellstein	Klinikum Weiden
8. Sonntag nach Trinitatis So. 10. August	09.30 Uhr - GD mit Pfr.in Lang 11.00 Uhr - GD mit Abendmahl mit Pfr.in Lang	St. Michael Kreuz Christi
Di. 12. August	15.15 Uhr - GD mit Pfr.in Lang	ESA
Sa. 16. August	16.00 Uhr - GD mit Abendmahl mit Pfr.in Keck	Klinikum Weiden
9. Sonntag nach Trinitatis So. 17. August	09.30 Uhr - GD mit Dekan Guba 11.00 Uhr - GD mit Abendmahl mit Dekan Guba	St. Michael St. Markus Kirche
Di. 19. August	16.00 Uhr - GD mit Pfr.in Lang	KuPfl.
Mi. 20. August	16.00 Uhr - GD mit Pfr.in Lang	MZ
Do. 21. August	16.00 Uhr - GD mit Pfr.in Lang	FZH
Sa. 23. August	16.00 Uhr - GD mit Abendmahl mit Pfr.in Lang	Klinikum Weiden
10. Sonntag nach Trinitatis So. 24. August	09.30 Uhr - GD mit Pfr.in Lang 11.00 Uhr - GD mit Kirchenkaffee mit Pfr.in Lang	St. Michael Kreuz Christi
Di. 26. August	15.15 Uhr - GD mit Pfr.in Lang	ESA
Sa. 30. August	16.00 Uhr - GD mit Abendmahl mit Dipl.Rel.Päd. Kick	Klinikum Weiden
11. Sonntag nach Trinitatis So. 31. August	09.30 Uhr - GD mit Pfr.in Weber 18.00 Uhr - GD mit Pfr.in Weber	St. Michael Martin-Schalling-Haus

Landesbischof ist Feuer und Flamme für die Kirche mit Kindern!

Am 25. Oktober werden über 300 Engagierte aus ganz Bayern in Fürth erwartet. Das bayernweite Event unter dem Motto „Feuer und Flamme für die Kirche mit Kindern“ richtet sich an alle, die sich z. B. in Kirchengemeinden, in der Kita oder der Schule für die religiöse Arbeit mit Kindern engagieren.

Auch Landesbischof Christian Kopp wird mit dabei sein. „Kinder sind Geschenke Gottes.“, bekräftigt er im Gespräch. „Diese Tagung ist das bayerische Netzwerktreffen für all das, was in der Kirche zusammen mit Kindern wachsen kann. Freuen Sie sich

auf einen Tag voller Ideen, Motivation und Anregungen.“

Diskutieren Sie mit Landesbischof Kopp oder der Autorin Nora Imlau über die Frage, was Kinder brauchen, um sich in der Kirche gut zu beheimaten. Besuchen Sie eine Auswahl an vielfältigen Workshops, z.B. zu neuen und bekannten Konzepten, kreativen Methoden zum Erzählen und Vertiefen biblischer Geschichten, oder zu Themen wie dem Umgang mit herausforderndem kindlichem Verhalten oder Methoden zur Prävention sexualisierter Gewalt. Neben den Workshops bleibt genügend Zeit für Austausch und Begegnung. Und auch auf

der Schatz-Meile erwartet Sie ein Feuerwerk bunter Ideen. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich mit anderen zu vernetzen und erleben Sie die positive Atmosphäre und die Gemeinschaft, die Kirche mit Kindern so besonders machen!

Melden Sie sich jetzt zusammen mit Ihrem Team an! Gemeinsam können Sie neue Ideen entwickeln und Ihre Freude an der Arbeit mit Kindern und ihren Familien zelebrieren. Seien Sie im Oktober dabei und spüren Sie, mit Ihrem Engagement Teil eines großartigen Ganzen zu sein! Wir freuen uns auf Sie!



Nun singet und seid froh

... das Erdreich decket seinen Staub

Notizen zum Lied EG 503: „Geh aus, mein Herz, ...“

Paul Gerhardts Leben war geprägt von Pest und Krieg, Kindersterblichkeit und Trauer. Gegen diese bittere Mischung ist er zeit seines Lebens singend angegangen. Noch bei seinem eigenen Sterben soll er sich mit einem Liedtext auf den Lippen aufgemacht haben *zur letzten Reis*. Es war seine Lebenserfahrung, dass unter der Oberfläche der Tod lauert, unter dem *grünen Kleide der Staub des Erdreichs*. Das lebensbedrohliche Chaos, so erzählt es die Schöpfungsgeschichte, muss erst durch Gottes Wort gebändigt werden, um ihm Lebensräume abzutrotzen. Paul Gerhard hat dem Chaos um ihn und in ihm durch das gesungene Wort Lebensräume abgetrotzt: der Zuversicht, der Freude, des Lobs.

Der theologisch geschulte Gerhard wusste nicht nur um Gottes anfängliche Schöpfung. Er wusste auch um Gottes Vorsehung, die die Welt unablässig im Da-Sein hält. Er bekannte nicht nur „dass Gott mich geschaffen hat samt allen Kreaturen“ sondern er war dankbar dafür, dass Gott „alle Sinne gegeben hat und noch erhält“, wie es Luther in seinem Kleinen Katechismus einst formulierte. Gottes Bewahrung der Welt gibt Anlass zu Lob und Dank. Mit allen Sinnen beschenkt, liegt es nun an uns, diese Welt auch zu gebrauchen. Mit Verben des „Erkennens“ stimmt Paul Gerhard

ein in sein Loblied der Schöpfung: *Geh aus! Schau an! Sieh doch!* Und dann tischt er auf, was die Schöpfung alles zu bieten hat, sieben Strophen lang; so, als wollte er Gottes anfängliches Schöpfungshandeln noch einmal Revue passieren lassen.

Etwas „erkennen“ – nach alttestamentlichem Denken heißt das zugleich, etwas lieben lernen, seine (Fleisches-) Lust daran zu haben. Das Schöpfungsgemälde, das Paul Gerhard vor un-seren Augen zeichnet, ist alles andere als eine asketische, eine prüde Welt. Da läuft einem das Wasser im Mund zusammen vor lauter *Honig, Wein und Weizen*. Und die Idylle von *Schaf und Hirt* und *Lustgeschrei* lässt Raum für allerlei Phantasien. *Wo alle Sinnen erweckt* werden, wird die ganze Welt zu einem einzigartigen Gesang. Ob die hemmungslose Ekstase Gott besser zu Gesicht steht als eine immerfort moralisch aufgeladene Weltsicht?

Kaum auszudenken, wie lustvoll es einst in *Christi Garten* zugehen wird, wenn es hier schon *so schön* ist. Erst im Rückblick, im Vergleich, wird diese Welt zur *armen Erde*. Bei Paul Gerhard ist das Jenseits keine billige Vertröstung, sondern die größtmögliche Steigerung des Diesseits. Den sieben Strophen, die die Erde besingen, folgen acht Strophen, die sich dem Himmel nä-

hern. Aber wie kommen wir dem Himmel nahe? Jedenfalls nicht so, dass die Ethik zum beschwerlichen Lastenheft wird, das wir abarbeiten müssten als Eintrittsbillet zum *güldnen Schlosse*. Das Lied erscheint mir wie der Entwurf zu einer Ethik der Lebensfreude, der Schönheit. So müssten wir leben, dass wir mit einem Lied auf den Lippen des Nachts ins Bett steigen und des Morgens wieder in die Schlappen hüpfen können. Dazu müsste uns der Ehrgeiz packen: *wenn alles singt*, dann sing ich mit. Und so gilt es unablässig die Sinne zu schärfen, was ein Leben schmückt und schön macht. Denn Schönheit kann nicht gemacht werden. Sie kann von uns nur entdeckt, gesehen und bewahrt werden, auf dass wir *Gottes Gartens schöne Blum und Pflanze* mögen bleiben.

Klinikseelsorge Weiden



Segensfeier für werdende Eltern

Termine im Jahr 2025:
Donnerstag, 13. März
Donnerstag, 26. Juni
Donnerstag, 23. Oktober

**in der Kapelle des
Klinikums Weiden**
Beginn: 18.00 Uhr

Kliniken Nordoberpfalz AG | Klinikum Weiden | Söllnerstraße 16 | 92637 Weiden
Klinikseelsorge Weiden | Ansprechpartner: Thomas Reichl | Tel.: 0961 303-12964

www.kliniken-nordoberpfalz.de | www.facebook.com/KlinikenNordoberpfalz

Weiterführende Informationen:

Text: Georg Hartlehnert
Text (Lied): Paul Gerhard



Kirchenmusik

Konzert für Klarinette und Orgel

Herzliche Einladung zum Konzert am **Sonntag, 1.6.2025, um 18 Uhr** in St. Michael mit Sigrun Felicitas Vortisch, Klarinette, und Valerij Bukreev an der Max-Reger-Gedächtnis-Orgel. Zu hören sein werden Werke von Guil mant, Mozart, Rheinberger, Herzogenberg und Widor. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Regensburger Kantorei in Gottesdienst und Konzert

Am **Sonntag, 22.6.2025**, ist die Regensburger Kantorei mit ihrem Chorleiter KMD Roman Emilius in Weiden zu Gast. Um 9.30 Uhr musizieren die Kantoreisänger zusammen mit Organist Valerij Bukreev im Gottesdienst. Außerdem findet um 17 Uhr ein Konzert mit der Regensburger Kantorei und Organist KMD Hanns-Friedrich Kaiser statt. Der Eintritt ist hierbei frei, Spenden sind willkommen.

Konzert der Kantorei Nagold

Herzliche Einladung zum Konzert am **Freitag, 1.8.2025, um 19 Uhr** in St. Michael. Es musizieren die Kantorei Nagold unter Leitung des Kantorenehepaars KMD Eva Magdalena Ammer und KMD Peter Ammer sowie Fiona Podolski an der Max-Reger-Gedächtnis-Orgel. Sie dürfen sich auf Chormusik zum Instrument des Jahres 2025, der

Stimme, sowie Orgelmusik von Bach, Reger und Boëllmann freuen. Der Eintritt ist frei, Spenden für die Kirchenmusik der Pfarrei St. Markus und Michael sind willkommen.

Millenium Ensemble in Weiden

Zum Konzert „Im Rhythmus der Jahreszeiten“ lädt das Millenium Ensemble am **Mittwoch, 27.8.2025, um 19 Uhr** nach St. Michael ein. Die acht jungen Männer, ehemalige Dresdner Kreuzchorsänger, singen unter anderem Werke von Schütz, Mendelssohn, Beatles und Wise Guys im a cappella-Stil. Eintrittskarten zu 15€ (ermäßigt 10€) sind bei ok.ticket (online oder an den bekannten Vorverkaufsstellen) erhältlich.

Einladung zur Jungbläserausbildung

Montags von 19 bis 20 Uhr findet im evangelischen Gemeindehaus Etzenricht unter Leitung von Sieglinde Weidner Jungbläserunterricht für die Region Weiden statt. Danach besteht die Möglichkeit, (teilweise) in der anschließenden Posaunenchorprobe mit den Altbläsern zu musizieren. Mögliches Ziel der Ausbildung ist die Teilnahme am Weidener Posaunenchor. Verschiedene Blechblasinstrumente können bei Bedarf ausgeliehen werden. Interessierte sind jederzeit willkommen! Infos und Anmeldung bei Kantor Valerij Bukreev unter Tel. 0171 18 90 351 oder valerij.bukreev@elkb.de.

Weiterführende Informationen:
Valerij Bukreev

Proben

mittwochs, 18.45 Uhr – 20.15 Uhr
Evangelischer Posaunenchor Weiden

im Gemeindehaus St. Markus
(Leitung: Valerij Bukreev)

donnerstags, 19.45 Uhr – 21.45 Uhr
Kantorei

im Martin-Schalling-Haus
(Leitung: Hanns-Friedrich Kaiser)

montags, 19.00 Uhr – 20.00 Uhr
Jungbläserausbildung (Region Weiden)
Gemeindehaus Etzenricht

Herzliche Einladung zum Frauenwochenende

am Schwanberg vom 3. bis 5. Oktober 2025

Im Labyrinth des Lebens loslassen lernen

Das Labyrinth ist ein uraltes Symbol für den Lebensweg. Am Schwanberg wurde vor Jahren ein keltisches Rasen-Labyrinth angelegt. Es lädt ohne Worte ein, sich dem Weg anzuvertrauen: von außen nach innen zur Mitte. Jede Wendung fragt: „Wie geht es weiter? Was will ich lassen bzw. loslassen? Wen lasse ich in Frieden ziehen? Was brauche ich nicht mehr?“

Wir freuen uns auf ein anregendes Wochenende mit biblischen Impulsen, Austausch in der Gruppe und Zeit in der Natur. Die thematische Ausgestaltung übernimmt wie jedes Jahr Edeltraud Schramm.

Herzlich eingeladen sind Frauen aus dem ganzen Dekanat! Haben Sie Lust, neue

Kontakte zu knüpfen und mit anderen Frauen ein entspanntes Wochenende mit Zeit für Gemeinschaft und auch für sich selbst zu verbringen?

Dann melden Sie sich bitte bis **spätestens 1. August 2025** an, da wir die Unterkunft verbindlich buchen müssen.

Einladungen mit Anmeldevordrucken werden ab Anfang Juni im Pfarramt und in der Michaelskirche ausliegen.

Nähere Informationen bei:
Verena WaBink (Tel.: 0171-510 59 95 oder 0961-206 528 01)

Ökumenische Fahrradtour

Ökumenische Fahrradtour der Gemeinden Herz Jesu und St. Michael/Sprengel Kreuz Christi am

Freitag., 25. Juli
nach Rupprechtsreuth

Abfahrt 17.00 Uhr Kath. Kirche Herz Jesu mit Segnung.

Nach der Andacht im Waldforum in Rupprechtsreuth kehren wir in der Gaststätte Melchner ein.



Frauen

Evang. Frauenbund

Kontakt: Sieglinde Flittner,
Tel. (0961) 381 4464

*Di., 10.06.2025, 14.30 – 16.00 Uhr
Versammlung mit Besprechung der
Fahrt zum Kloster Plankstetten*

*Sa., 28.06.2025
Ganztagsfahrt zum Kloster Plank-
stetten, Besichtigung, Einkehr*

*Di., 08.07.2025, 09.00 Uhr
Frauenfrühstück im Café Mitte*

Im August keine Veranstaltung

Stammtisch Kreuz Christi

Jeden 3. Freitag im Monat im Café Mitte,
Am Stockerhutpark 1, in Weiden.

Kontaktpersonen:
Elisabeth Heider, Tel. (0961) 26691 und
Else Reiß, Tel. (0961) 470 79499

*Fr., 20.06.2025, 14.00 – 16.00 Uhr
Fr., 18.07.2025, 14.00 – 16.00 Uhr
Fr., 22.08.2025, 14.00 – 16.00 Uhr*

Frauenkreis St. Markus

Nachmittagstreff immer mittwochs um
14.00 Uhr im Gemeindehaus St. Markus

*Mi., 04.06., 11.06., 18.06.
Mi., 02.07., 09.07., 16.07., 30.07.
August Sommerpause*

Treffen aller Kreise:
Mi., 25.06.2025

*Do., 24.07.2025
Abschlußtreffen vor Sommerpause*

August Sommerpause

Kontakt: Iris Meixner, Tel. (0961) 31 103
Else Brunner, Tel. (0961) 33 858

Frauenbibelkreis „Shalom“

Im Gemeindehaus St. Markus, abwechselnd
donnerstags um 19 Uhr und samstags um 9
Uhr mit anschließendem Frühstück

Kontakt: Claudia Müller, Tel. (0151) 61 421 279

Kinder und Familien

Familiengottesdienste

*Pfingstsonntag, 08.06.2025,
10.30 Uhr*

*Familiengottesdienst
Scheidlerhof, Hammerharlesberg*

*So., 06.07.2025, 10.30 Uhr
Familiengottesdienst zum Pfarreifest
und Jubiläum der KiTa St. Michael
St. Michael*

*So., 20.07.2025, 10.00 Uhr
Gottesdienst zum Kinderbürgerfest
Pavillon, Max-Reger-Park*

*So., 03.08.2025, 18.00 Uhr
Andacht ums Lagerfeuer zum
Beginn der Sommerferien
Martin-Schalling-Haus*

Kindergruppe „Kirchenkids“

Herzliche Einladung an alle Kinder ab 5
Jahren. Wir treffen uns wöchentlich am
Montag von 16:00 bis 17:30 im Martin-
Schalling-Haus, Hans-Sachs-Straße 19 in
Weiden zum Spielen und Basteln.

Bei Interesse können Sie sich unter der
Mail-Adresse liliathesing@gmx.de oder
per WhatsApp an +49 176 58 230 792 in-
formieren.

Kinderstunde im Zelt

Seit eineinhalb Jahren treffen sich Buben
und Mädchen einmal im Monat zur Kinder-
stunde im Zelt, um biblische Geschichten
kennenzulernen, zum Singen und Beten,
und um Gemeinschaft zu haben.

Kontakt und Infos zur Kinderstunde im Zelt
gibt es bei Andrea Heidenreich-Forster Tel.
(0961) 7748 und Margot Kühn Tel. (09191)
7941433

JesusJunkies

Alle ein bis zwei Wochen, Freitagabends.
Bitte meldet Euch ... Wir freuen uns über
jeden, der mal reinschnuppert.

Kontakt:
Lara Leonhardt, Tel. 0170 88 24 898
Ort: Jugendraum, Beethovenstr. 5
in Zusammenarbeit mit dem CVJM Weiden
(www.cvjm-weiden.de)



Kinder und Familien



Bibel und Gespräch

Evang. Männerverein

Kontakt: 1. Vorsitzender Horst Seifert,
Tel.: (0961) 47 26 81 10

*Mo., 07.07.2025, 19.00 Uhr
Hoffest im Pfarrgarten*

*Mo., 04.08.2025, 19.00 Uhr
Gemütliches Beisammensein
im Biergarten*

Ort wird noch bekanntgegeben

Feierabendkreis St. Markus

Gemeindehaus St. Markus (Beethovenstr. 1)

Treffen aller Kreise:

Mi., 25.06.2025

Do., 24.07.2025

Abschlußtreffen vor Sommerpause

August Sommerpause

Kontakt:

Gertraud Beyerlein, Tel. (0961) 33 796,

Erna Kick, Tel. (0961) 32 661,

Fritz Landgraf, Tel. (0961) 31 561

Seniorenkreis Spätlese

Im Martin-Schalling-Haus.

Kontakt:

Ingrid Hausner, Tel.: (0961) 2 29 19

Paula Franik, Tel.: (0961) 2 97 00

Mi., 04.06.2025, 14.30 Uhr

*Gemütlicher Nachmittag
bei Kaffee und Kuchen*

Danach zur Lockerung einfache
Sitztänze und leichte Gymnastik

Mi., 02.07.2025, 14.00 Uhr

Sommerfest mit Buffet

Mi., 06.08.2025, 14.30 Uhr

Seniorenachmittag

Café Zwischenstopp

Offener Frühstückstreff

mit kleinen Unterhaltungsbeiträgen, gerne
auch zum Mitmachen und Mitgestalten. Es
wird gerätselt, Gedichte vorgetragen, Ge-
schichten vorgelesen und erzählt, Fotoim-
pressionen präsentiert u.v.m.

Dienstags ab 10.00 Uhr im Gemeindehaus
St. Markus, Beethovenstr. 1

Auf Ihr/Euer Kommen freuen sich
Hedwig Fröhlich und Team

Kontakt: Hedwig Fröhlich,
Tel. (0961) 33 945

Deutsch-Persischer Hauskreis

nach Vereinbarung

Kontakt: Holger und Sigrid Bischof
Tel. (0961) 39 39 000

Tanzkreis

Im Gemeindehaus St. Markus,
Kontakt: Thomas Hentschel,
Tel. (0961) 34 218

Di., 03.06.2025, 19.30 Uhr

Di., 01.07.2025, 19.30 Uhr

Di., 05.08.2025, 19.30 Uhr

Getanztes Gebet und etwas Folklore werden
in diesem Tanzkreis als Kreistänze angeboten.
Alle Tänze werden erklärt und eingeübt. Es
handelt sich um einen ökumenischen Tanz-
kreis, der für alle Tanzinteressierten offen ist.
Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Bibelgesprächskreis Ugandafreunde

Einmal im Monat donnerstags um
19.30 Uhr im Martin-Schalling-Haus

Do., 05.06.2025

Do., 10.07.2025

Do., 07.08.2025

Alle Interessierten sind eingeladen!

Bibelkreis Kreuz Christi

Einmal im Monat montags um 19.00 Uhr
im Gemeindezentrum Kreuz Christi

Kontakt: Dorothee Rühl,
Tel. (0961) 20 65 298

Mo., 30.06.2025

Mo., 21.07.2025

August Sommerpause



Bibel und Gespräch



Veranstaltungs- hinweise

**SprachClub
im Kulturwerk**



Herzlich willkommen
im Sprach- und Begegnungscafé

Gespräche • Austausch • Kennenlernen
Für einander - Miteinander

jeden Mittwoch von 15.00 bis 17.00 Uhr
August Sommerpause
im Gemeindezentrum Kreuz Christi,
Stockerhutweg 37, Weiden i.d.OPf.




café farbenfroh

- Sprachcafé - Begegnungen quer durch die
Generationen und Kulturen -

fair genießen •
zuhören •
reden •



- mitten in der
Innenstadt: Pfarrplatz 6
- Jeden Mittwoch von
15.00 bis 17.00 Uhr
- leckeren Kuchen und Kaffee bei guten
Gesprächen in gemütlicher Runde genießen




Spieletreff Kreuz Christi
jeden 1. Sonntag im Monat
jeweils von 15.00 bis 18.00 Uhr

Jeder ist willkommen:
Anfänger und Profi,
Viel- und Wenigspieler.
Spass und Begegnung
steht im Vordergrund.

im Gemeindezentrum Kreuz Christi,
Stockerhutweg 37, in Weiden
(im Gemeinderaum)

Alle Spielbegeisterten sind
herzlich eingeladen!



Freundeskreis Evangelische Akademie Tutzing

Kontakt: Ehrenfried Lachmann,
Tel. 0961 29496
Immer im Martin-Schalling-Haus

Mo., 02.06.2025, 19.00 Uhr
**Vortrag: Goethe und die
Astronomie**
Referent: Prof. Dr. Dietrich Lemke,
Heidelberg
im Martin-Schalling-Haus

Meditieren heißt: „Die Kraft der Stille entdecken“

Einladung zur christlichen Meditation
Herzliche Einladung zur christlichen Meditation zweimal
im Monat im Martin-Schalling-Haus: einmal am Dienen-
tag und einmal am Mittwoch. Die nächsten Termine:

Di., 03.06.2025, 19.00 Uhr
Mi., 11.06.2025, 19.00 Uhr
Di., 08.07.2025, 19.00 Uhr
Mi., 16.08.2025, 19.00 Uhr

Ich freue mich auf Ihr Kommen.
Angelika Beddig-Jaeger

Für weitere Informationen rufen Sie mich gerne
unter folgenden Nummern an:
0961/6344331 oder 0152/520 73 583.

Der Gemeindebrief September/Oktober/
November 2025 liegt für unsere
Austrägerinnen und Austräger am
29. August zur Abholung bereit

Hilfe, Rat und Gespräche

jederzeit unter 0961 470 15 77 oder bei der Tele-
fonseelsorge: 0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222

Selbsthilfe Kontaktstelle

Eine Übersicht über Selbsthilfegruppen in Ihrer Nähe
finden Sie im Internet unter www.seko-nopf.de

Diakonische Einrichtungen

Diakonisches Werk, Sebastianstr. 18, Tel. 389 310
www.diakonieweiden.de

Mo. - Do. 8.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr, Fr. 8.00 - 13.00 Uhr
Beratungsgespräche auch nach telefonischer Vereinbarung.

Sindersberger Altenheim, Friedrich-Ebert-Str. 8 Tel. 3 916 180
St. Michael Zentrum, Leimbergerstr. 44 Tel. 634 930

Arbeitsförderungszentrum des Diakonischen Werkes
Beratung im Arbeits- und Sozialrecht:
Mo. - Do. 10.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr
KASA Kirchliche allgemeine Sozialberatung Tel. 389 31 16 oder 389 31 14

Frauenhaus Weiden Tel. 389 31 70
Möbel- und Textil-Werkhof, Obere Bauscherstr. 21 Tel. 2 10 24
Telefonseelsorge
Nordoberpfalz (kostenfrei) Tel. 0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222



Weiterführende Informationen:
Link: www.seko-nopf.de



www.weiden-stmarkus.de



 /weidenstmichael

www.weiden-stmichael.de

Wir sind für Sie da!

Pfarramt | Pfarrteam | Gemeindezentren

St. Markus und St. Michael

Pfarramt St. Markus und St. Michael, Pfarrplatz 6

Tel. 470 15 77

Bürozeiten

Fax 73 49

Mo. + Mi. + Fr. 9.00 – 12.00 Uhr, Do. 14.00 – 17.00 Uhr, Di. geschlossen

Email: pfarramt.evangelisch.weiden@elkb.de

Pfarrerin Stefanie Endrweit

Tel. 470 70 81

Dekan Thomas Guba

Tel. 470 49 21

Pfarrerin Edith Lang (auch Altenheimseelsorge)

Tel. 470 466 04

Pfarrerin Christiane Weber

Tel. 381 76 56

Pfarrerin Barbara Berckmüller

0175 748 66 84

Kirchenmusiker Valerij Bukreev

0171 189 03 51

Klinikseelsorge

Tel. 303-129 41

Kirche St. Michael, Schulgasse 1

Martin-Schalling-Haus, Hans-Sachs-Str. 19

Kirche Kreuz Christi, Stockerhutweg 37

Kirche und Gemeindehaus St. Markus, Beethovenstr. 1–3

Tobias-Clausnitzer-Haus, Storchenweg 14

Kindergärten

Kinderscheune Kreuz Christi, Karlsbader Straße 6

Kindergarten u. Krippe Hort

Tel. 2 23 57

Tel. 634 31 99

Kindergarten St. Michael, Friedrich-Ebert-Str. 1a

Fax 3 81 42 92

Tel. 3 13 50

Kindergarten St. Markus, Beethovenstr. 3

Tel. 381 995 62

Evangelisches Jugendwerk

info@ej-weiden.de

Tel. 4 27 81

Evangelisches Dekanat

Leibnizstr. 19

Tel. 470 49 21

Spendenkonto St. Markus: IBAN DE15 7535 0000 0000 1518 86 – BIC: BYLADEM1WEN

Spendenkonto St. Michael: IBAN DE72 7539 0000 0000 0658 70 – BIC: GENODEF1WEW